DAS CRIMSON CIRCLE MATERIAL
Die "Wizdom“ - Serie
SHOUD 2
„Jenseits der emotionalen Dualität"
mit ADAMUS St. Germain, gechannelt von Geoffrey Hoppe
dem Crimson Circle vorgestellt am
07. November 2026
www.crimsoncircle.com

Übersetzt von: Birgit Junker
Geprüft von: Gerlinde Heinke

Ich Bin das Ich Bin, Adamus von der vollkommen freien Seinsebene.

Willkommen, ihr alle. Willkommen zu Shoud 2 der Wizdom-Serie. Lasst uns erst mal ganz tief einatmen, bevor wir loslegen.

Ich muss zugeben, ich bin ein glücklicher Aufgestiegener Meister. Ich schätze, das sind sie alle, aber ich bin gerade besonders glücklich. Ich bin glücklich, denn ich wusste wirklich nicht, ob wir je an den Punkt kommen würden, an dem ihr jetzt seid.

Wisst ihr, als Tobias etwa 2009 zu mir kam und mich fragte, ob ich seine Nachfolge beim Crimson Circle antreten wolle, hatte er vor, für eine kurze Zeit als Sam, in seiner Körperhülle, auf die Erde zurückzukehren. Er sprach mit mir. Gerüchten zufolge hat er zuerst mit einer Reihe anderer gesprochen, aber die haben abgelehnt, also kam er schließlich zu mir und sagte: „St. Germain, würdest du bitte bei der Begleitung dieser wunderbaren Menschen, Shaumbra, behilflich sein? Würdest du hinuntergehen und mit ihnen arbeiten? Du musst immer ganz sanft sein. Du musst gütig und mitfühlend sein. Du musst sie gewissermaßen umsorgen. Du musst sie sogar ab und zu ein bisschen verwöhnen. Aber würdest du die Sitzungen, das Channeling, übernehmen? Wie du weißt, nennen wir das einen Shoud. Es ist eine Kombination aus dir und Cauldre, Linda und ganz Shaumbra.“

Ich musste eine Weile darüber nachdenken. Ich hatte schon von Shaumbra gehört. Andere Aufgestiegene Meister sprachen über euch. Ich hatte von euch gehört, von wilden Rebellen, die nie ihre Hausaufgaben machten. Die Dinge nie zu Ende brachten. Die sich viel beschwerten. Wenn ich „Osten“ sagte, sagtet ihr „Westen“, und ich musste darüber nachdenken. Wollte ich das wirklich tun?

Ich fühlte mich wohl in meiner Position als Aufgestiegener Meister. Ich brauchte weder die Arbeit noch den Job noch das Geld. Aber ich fühlte mich dort hinein und ich fühlte in eure Herzen hinein. Nicht nur so, wie ihr als eure menschlichen Identitäten seid, sondern ich fiel in eure Herzen hinein … fühlte in eure Herzen hinein. In sie reingefallen bin ich auch (kichert leise). Und dachte: „Ach komm, ich werde es sowieso ausprobieren. Vielleicht sechs Monate, mal sehen, wohin das führt.“

Also ging ich zurück und berichtete Tobias: „Ja, ich werde hier mal einen Versuch wagen, aber halt jemand anderen in den Startlöchern bereit, der einspringen kann. Kuthumi, der macht in letzter Zeit nicht viel, oder einige der anderen auch nicht. Aber du solltest vielleicht jemanden in den Startlöchern haben.“ Und ich war während dieser ganzen Zeit total erstaunt.

Ich war absolut erstaunt, dass ihr tatsächlich engagiert und wahrhaftig geblieben seid. Und dass ihr, trotz der äußeren Hülle, trotz der äußeren Rolle, die ihr spielt – die Piraten, die Rebellen –, so ein riesiges Herz habt. Ein *riesiges* Herz. Deshalb müsst ihr euch manchmal anders verhalten, so als wärt ihr diese harten Piraten, denn tief im Inneren seid ihr wirklich absolut mitfühlende, herzliche Menschen.

Ich hätte nie gedacht, dass wir wirklich so weit kommen würden. Ich dachte, wir würden vielleicht, ich weiß nicht, sechs Monate, ein Jahr oder so durchhalten. Aber ich hätte nie gedacht, dass wir wirklich so weit kommen würden. Doch hier sind wir nun.

Hier sind wir nun und sprechen über die Insel der Neuen Empfindung. Ja, wir reden viel über KI. KI ist nicht das, worauf wir es abgesehen haben. Nein, uns geht es um Bewusstsein und Energie auf diesem Planeten. Uns geht es um eine neue Empfindung. KI ist einfach nur eines der vielen, vielen Werkzeuge, die wir nutzen. KI ist phänomenal. Sie tauchte in unserer Arbeit auf, als wir gerade bereit waren, die nächste Stufe zu erreichen – plötzlich war das Werkzeug da. Das werdet ihr in eurem Leben immer öfter feststellen: Das Werkzeug ist da, wenn ihr es braucht. Ob es nun um die Arbeit geht, die wir gemeinsam als Shaumbra leisten, oder um etwas in eurem ganz persönlichen Leben – das Werkzeug ist plötzlich da. Es kommt nicht schon vorher. Es ist da, wenn ihr es braucht.

Und hier sind wir nun und sprechen über die „Insel der Neuen Empfindung“, über Intelligenz, die gerade so wichtig ist. Die Felder. Wir sprechen über Energie, was sie wirklich ist, und über Licht. Wir tauchen tief in die Metaphysik ein. Wir reden nicht nur über Außerirdische und Lemurien. Wir sprechen über den nächsten Schritt.

Alles, was wir hier tun, ist auch, ein Licht für die restliche Menschheit bereitzustellen. Ob sie sich entscheiden, es zu nutzen oder nicht, liegt ganz bei ihnen. Aber wir schaffen dieses Potenzial, damit die nächsten Werkzeuge zur richtigen Zeit bereitstehen. Damit KI zum Beispiel zum Guten des Planeten eingesetzt wird und nicht zu seiner Zerstörung. Und ich weiß, dass im Moment viel hin und her diskutiert und debattiert wird. Da draußen gibt es viel Panikmache. Aber ich sag euch: Aus meiner Perspektive – und die ist verdammt gut – wird die KI der Menschheit dienen.

Bis dahin wird es noch einige Turbulenzen geben. Ihr werdet Dinge beobachten wie zum Beispiel, dass der Markt für Tech-Aktien gerade im Minus ist. Da war eine Art Anpassung nötig. Die ganze Sache mit den Rechenzentren, diesen riesigen, energieverschlingenden Rechenzentren – die werden schnell überholt sein, sobald neue Technologien verfügbar werden. Während sie also gerade eifrig daran arbeiten, jede Menge Rechenzentren zu bauen, wird es in zwei Jahren in eine andere Richtung gehen.

Also, ja, ich bin begeistert. Ich freue mich darüber, wo wir mit unserer Arbeit stehen. Und darüber, wie der Crimson Circle als Organisation all das zusammengehalten hat. Das war eine meiner größten Sorgen. Wie schafft man das, wie hütet man einen Sack voll Flöhe? Wie hütet man einen Sack voll Flöhe? Wie motiviert man, wie führt man, ohne mit harter Hand und eiserner Faust vorzugehen? Wie hilft man dabei, die Zukunft aufzuzeigen, ohne dabei leere

Versprechungen zu machen? Wie macht man das schon heute anwendbar? All das tun wir gerade.

Und ich habe erkannt – sehr zum Leidwesen von Cauldre –, dass ich sozusagen viele Shaumbra aussortiert habe. Das war kein Ort für sie. Sie haben sich – ich sage es ganz offen – sie haben sich genährt, und das brauchen wir nicht. Wir haben viel zu viel zu tun, und wir brauchen diese Ablenkung nicht, die „Vampire“ verursachen. Sie sind jederzeit wieder willkommen. Absolut willkommen, aber nicht als „Vampire“. Sondern als Mitwirkende, als Teilnehmer, als Forscher.

Und ja, es waren ziemlich viele. Ich habe Tobias das sofort gesagt, als er mit mir darüber sprach. Ich sagte: „Tobias, ich werde die Reihen hier ein bisschen ausdünnen müssen, denn dort, wo wir hingehen – in die Realisierung, in eine ganz neue Zeit auf diesem Planeten –, ist für sie kein Platz. Es gibt jede Menge andere Organisationen, wo sie hingehen können, aber ich will die Engagierten, die Hingebungsvollen.“ Ich bin sogar so weit gegangen zu sagen: „Mir ist egal, wenn es nur fünf sind.“ Das ist es mir wirklich, denn allein das kann schon einen Unterschied bewirken.

Wir haben momentan eine weltweite Gemeinschaft. Und wisst ihr, es ist irgendwie interessant – ich glaube, sowohl ihr als auch Cauldre habt es bemerkt –, es gibt einfach Leute, die mit der Energie nicht klarkommen. Und entweder ziehen sie sich still zurück, oder sie werden beleidigend und kritisch und so weiter, und das ist in Ordnung, denn sie drücken damit nur ihre Emotionen aus. Man darf das nicht persönlich nehmen. Es geht nicht um euch oder irgendjemanden. Aber dafür ist hier einfach kein Platz. Und das ist auch jetzt noch so, vor allem jetzt, da wir zur Insel der Neuen Empfindung gehen. Für all das ist hier kein Platz.

Lasst uns damit ganz tief in alles einatmen, was ihr macht. Und manchmal ist es hart. Das ist es wirklich. Es ist hart. Manchmal ist es einfacher zu folgen als zu führen, aber wir tun es. Es wird erledigt.

Eure jüngste Spendenaktion, die gerade jetzt so wichtig war – nicht nur wegen des Geldes, obwohl das natürlich wichtig ist. Ich denke, dass, wie Cauldre bereits betont hat, dieses Projekt, diese „Insel der Neuen Empfindung“, ein Projekt ist, für das mehrere Millionen Dollar benötigt werden. Und ich habe es ihm eines Abends gesagt, als wir hier in der Villa saßen – er war spätabends oben auf der Veranda – und ich sagte: „Cauldre, so wie du es derzeit machst, kommst du da, wo wir hinkommen wollen, nicht hin. Es muss sich etwas ändern.“ Und natürlich war er verwirrt, sehr verwirrt und ein bisschen sauer auf mich. Aber er sagte: „Nun, wie macht man es denn dann?“

Und ich sagte: „Wende dich an Shaumbra. Es ist ihre Gemeinschaft, es ist ihre Organisation.“

Wisst ihr, der Crimson Circle ist eine Gemeinschaft. Vor allem ist Shaumbra eine Gemeinschaft. Es ist kein Unternehmen. Es *braucht* zwar ein Unternehmen, um die Gemeinschaft intakt zu halten. Aber an sich geht es nicht um das Geschäft. Das ist zweitrangig. Sondern, was dient Shaumbra? Was dient euch auf eurer Reise? Wie können wir als Gemeinschaft zusammenarbeiten und uns gegenseitig auf diesem Weg unterstützen? Und diese jüngste Spendenaktion hat das tiefe Interesse und das Engagement von Shaumbra gezeigt. Natürlich wird noch viel mehr Geld benötigt, aber es war der Anfang, es hat den Stein ins Rollen gebracht. Das und die Super-Engel, die sich beteiligt haben – das wird jetzt einen riesigen Unterschied bewirken, damit wir mit der „Insel der Neuen Empfindung“ vorankommen können.

Erlauben

Also, hier bin ich nun, ohne zu wissen, wie lange ich tatsächlich noch hier beim Crimson Circle sein werde, und fühle mich wohl wie nie. Ich bin wie ein Pfau oben im Club der Aufgestiegenen Meister, stolziere herum und erzähle von meinen Leuten, meiner Gruppe, davon, was wir tun. Und dann, wenn das Herumstolzieren vorbei ist, wenn alle Aufgestiegenen Meister dorthin zurückkehren, wo sie sich aufhalten – sei es im Club oder anderswo –, dann gehe ich zurück in meine eigene private Bibliothek und das Telefon fängt an zu klingeln.

Ich meine, kein buchstäbliches Telefon, aber eure nächtlichen Anrufe kommen herein. Wahrscheinlich jetzt mehr denn *je*. Ich dachte, es wären schon vorher viele gewesen, aber jetzt ist es fast nonstop, die ganze Nacht lang. „Adamus, was soll ich diesbezüglich tun?“ „Adamus, du hast das gesagt.“ „Adamus, ich kann nicht mehr.“ Blah, blah, blah. Genau da atme ich tief ein – das muss ich – und halte mich von Panik und Drama und all dem anderen fern, atme tief ein und sage das, was manche von euch verärgert, aber es muss gesagt werden: Erlaubt.

Ich weiß, ihr seid es leid, das zu hören. Aber eines Tages werdet ihr es auch lehren. Eines Tages werdet ihr mit anderen arbeiten, die ihre Kämpfe durchmachen und Antworten verlangen, oder sie verlangen einen Zauberstab, oder sie verlangen, dass *ihr* den Zauberstab hebt und ihr Leben plötzlich besser macht. Und ihr werdet sagen: „Erlaubt es einfach.“

„Einfach erlauben?! Was meinst du mit ‚erlauben‘?“ Und dann atmet ihr tief ein und sagt: „Ja, einfach erlauben.“ Ihr benehmt euch wie ein Meister, ihr sagt es meisterhaft. „Einfach erlauben“, so (sanft und ruhig gesprochen). Und vielleicht wollen sie euch dann ins Gesicht boxen, aber darauf läuft es wirklich hinaus.

Warum? Nun, es ist Teil der lebendigen Metaphysik. All das ist eine natürliche Bewegung.

Dies ist nichts, was wir zu erschaffen und auszuhecken versuchen. Wir versuchen nicht, Dinge wie Felder zu erzeugen, und wir versuchen auch nicht, Energie zu erzeugen. Das sind alles natürliche Dinge. Es findet eine natürliche Entwicklung statt. Wenn ihr in eurem eigenen Leben nur mal zurücktreten würdet, wenn ihr nicht versuchen würdet, alles zu kontrollieren, euch nicht ständig Sorgen darüber macht und nicht ständig darüber nachdenkt und es einfach erlauben würdet, denn es ist eine natürliche Bewegung. Es passiert sowieso.

Auch wenn ihr euch einmischt, auch wenn ihr im Weg steht – diese natürliche Bewegung, eines der Elemente, über die wir heute sprechen werden, findet trotzdem statt. Warum es nicht einfach erlauben? Warum zu viel darüber nachgrübeln? Warum es bekämpfen? Warum deswegen in Panik geraten? Ihr atmet tief ein und ihr erlaubt.

Das ist die tiefste Ebene des Vertrauens in das „Ich Bin“, in euch selbst, in eure Seele, euer Feld. Ich nenne es in letzter Zeit eher „Feld“, aber ihr verbindet es immer noch mit der Seele. Ihr erlaubt es, und dann erkennt ihr plötzlich, dass es tatsächlich *da* ist und euch dient. Und es löst nicht unbedingt das, was ihr für eure alltäglichen menschlichen Probleme haltet – ihr hättet gerne mehr Geld, um eine Rechnung zu bezahlen. Das ist nicht das Problem. Das Problem geht viel tiefer als das. Das Problem dreht sich darum, Fülle zu erlauben.

Ja, ihr könntet etwas Magisches tun und plötzlich hättet ihr einen kleinen Batzen Geld, mit dem ihr die Rechnungen bezahlen könntet, aber dann wärt ihr sofort wieder in dieser alten Situation. Wir gehen auf das Erlauben ein, auf das Erlauben eurer Potenziale, eurer Fülle, eurer Gesundheit, eurer Realisierung. Sie sind alle da. Sie strömen buchstäblich herein. Erst wenn ihr sie ignoriert oder gegen sie ankämpft, dann entsteht Widerstand und es wird schwierig.

Ich will das, was ihr gerade durchmacht, nicht herunterspielen. Ich weiß, dass es schwer ist. Wisst ihr, ich bin hier auf der anderen Seite. Ich bin nicht dort bei euch, denn das ist gerade die harte Arbeit. Das ist es wirklich. Aber es geht um das Erlauben und um die natürlichen Zyklen, die stattfinden.

Fühlt in euer Feld hinein, fühlt in eure Weisheit hinein und seid einfach für einen Moment still. Und fühlt einfach, wie diese Dinge jetzt zu euch kommen. Sie richten sich aus. Sie sind da. Und nicht, um eure kleinen Alltagsprobleme zu lösen, denn plötzlich werden die kleinen Probleme unbedeutend, wenn ihr das große Ganze seht. Die kleinen Probleme sind keine Probleme mehr. Sie werden nicht mehr wie kleine Fliegen oder Mücken sein, die ständig um euch herumschwirren und euch nerven. Sie verschwinden einfach. Sie verschwinden einfach.

Also, im Moment betrachten wir das größere Bild der Dinge. Wir betrachten die lebendige Metaphysik. Genau das tun wir gerade. Und zwei Dinge.

Ich möchte euch dafür danken, dass ihr durchhaltet, dass ihr hier seid, dass ihr manchmal durch die Hölle geht. Und zweitens möchte ich sagen: Lasst es uns vereinfachen. Es ist wirklich gar nicht so schwer. Das ist es wirklich nicht, und ich weiß, dass das einige von euch verärgert. Letztendlich muss es gar nicht so schwer sein.

Bei diesen nächtlichen Anrufen, die ich von Shaumbra bekomme – den Panikanrufen, den Anrufen, bei denen ihr einfach am Ende eurer Kräfte seid –, da atmen wir gemeinsam tief ein, und ihr erkennt, dass sich sowieso alles verändert.

Und das bringt mich zu meinem Punkt hier im ersten Teil dieses Shouds: Kämpft ihr immer noch?

Probleme mit dem Kampf

Kämpft ihr immer noch? Und das tut ihr wahrscheinlich, und das ist in Ordnung. Aber der Ausweg besteht nicht darin, den Kampf zu bekämpfen. Der Ausweg besteht darin, anzuerkennen, was passiert.

Schauen wir uns mal einige der häufigsten Dinge an. Ich möchte diese auf den Bildschirm bringen, damit es sich gut einprägt.

Womit kämpft ihr? Und ich habe einige der wichtigsten Punkte herausgearbeitet, basierend auf meinen langen, nächtlichen Gesprächen mit euch.

1 ~ Was gehört euch, was nicht

Zunächst einmal ist eines der Dinge, mit denen ihr immer noch zu kämpfen habt – obwohl wir schon seit Jahren darüber reden –, die Frage: Was gehört euch und was nicht? Was gehört euch und was nicht? Wir kehren noch einmal zu einigen der allerersten Diskussionen zurück,

sogar zu denen mit Tobias. Als ich hereinkam, habe ich ganz klar gemacht, dass 93 Prozent der Dinge, die ihr durchmacht – oder 94 Prozent, wahrscheinlich sogar 95 Prozent, irgendwo in diesem Bereich – nicht euch gehören. Das tun sie wirklich nicht.

Es ist das Massenbewusstsein, das sich als ihr tarnt, oder ihr erlaubt, dass es sich als eure Probleme verkleidet. Es ist eure Ahnenfamilie. Der Kram, der in eure DNA eingeflossen ist, aber auch in die Energiefelder, die in euch hineinfließen und die ihr euch zu eigen macht. Sogar eure vergangenen Leben – die sind wirklich nicht eure Probleme. Das sind sie wirklich nicht. Es ist nicht euer Karma. Aber ihr nehmt es auf euch, nach dem Motto: „Nun, das gehört mir. Das ist mein Kreuz, das ich zu tragen habe." Und ihr nehmt es sogar mit einem gewissen Stolz auf euch. Das tut ihr wirklich. Ich möchte, dass ihr euch das einmal anseht. Es ist wie: „Das sind meine Probleme. Das ist mein Kampf. Das sind die Dinge, die ich überwinden muss."

Manche von euch würden sich leer fühlen, wenn sie sich nicht um all diese anderen Dinge kümmern würden. Sie hätten das Gefühl, nicht genug zu tun. Aber gerade jetzt ist ein wirklich guter Zeitpunkt – ein *wirklich* guter Zeitpunkt –, um zu sagen, was euch gehört und was nicht.

Die Probleme der Welt? Sie gehören nicht euch. Ihr könnt sie wahrnehmen. Ihr könnt sie sogar fühlen – ich sage ja nicht, dass ihr abstumpfen sollt, aber ihr könnt sie fühlen –, aber erkennt: „Hey, das ist nicht mein Problem." Die Welt ist gerade im Umbruch. Es ist verrückter denn je. Es geht schnell und es ist verrückt. Das ist nicht so gut. Und das sind nicht eure Probleme. Wenn ihr irgendetwas tun wollt, dann lasst einfach euer Licht leuchten – darin seid ihr mittlerweile ziemlich gut.

Was sind eure Probleme? Was sind die wirklichen Dinge? Ich möchte, dass ihr sie euch sogar aufschreibt. Ich weiß, dass ihr es nicht tun werdet, aber ich muss es trotzdem erwähnen. Schreibt es auf. Was gehört wirklich euch? Sobald ihr das tut, sobald ihr es aus dem Kopflärm herausholt – der ganze Kram, der da oben herumschwirrt und hin und her springt –, werdet ihr erkennen: „Ich habe eigentlich gar nicht so viele Probleme. Ich dachte irgendwie, ich hätte welche, aber das habe ich wirklich nicht."

Was gehört euch? Tobias hat es so treffend ausgedrückt, als er einmal danach gefragt wurde. Jemand fragte ihn: „Also, Tobias, was gehört mir und was nicht? Wie unterscheide ich das? Wie wähle ich? Alle behaupten, dass es meine Probleme sind, aber woher weiß ich das wirklich?" Tobias sagte ganz einfach: „Was dir gefällt, behalte. Was nicht, lass los. Es gehört dir nicht."

So einfach ist das. Was ihr an euch mögt: die Tatsache, dass ihr ein Entdecker seid, ein Pionier – wie auch immer ihr es nennen möchtet. Die Tatsache, dass ihr tief in die lebendige Metaphysik eintaucht. Die Tatsache, dass ihr dem Planeten gerade helft – hoffentlich ohne die Last auf euren Schultern zu tragen, sondern ihr helft dem Planeten einfach nur dadurch, dass ihr hier seid. Eure natürliche Fähigkeit, Energien zu fühlen. Und ihr alle habt sie, vor allem diejenigen von euch, die in irgendeiner der Mysterienschulen gewesen sind. Ihr alle habt sie, aber ihr habt sie vergraben oder vertraut ihr nicht. Ihr habt die natürliche Fähigkeit, euch neuen Bereichen zu öffnen. Viele haben diese Fähigkeit nicht, weil sie Angst haben oder weil sie nie die entsprechende Ausbildung hatten. Ihr wisst, dass es andere Bereiche gibt, und ihr wisst, wie man sich ihnen öffnet. Das gehört euch.

Also, was gehört euch? Es geht nicht darum, ob ihr einen Master-Abschluss habt oder ob ihr eine erfolgreiche Geschäftsperson seid. Ich meine, irgendwie schon, aber nicht wirklich. Was sind die wahren inneren Qualitäten, die ihr besitzt? Dann beginnt ihr zu erkennen, dass ihr den ganzen anderen Kram nicht mittragen müsst. Es war – ich nenne es mal beim Namen – es war eine Art Spiel. Bis zu einem gewissen Punkt hat es seinen Zweck erfüllt, aber dieser Zweck musste verschwinden, spätestens beim Himmelskreuz, wenn nicht schon früher.

Also, fühlt dort hinein. Was gehört euch und was nicht?

Fühlt dort hinein. Schreibt eine Liste.

Das ist also ein wichtiger Punkt. Zweitens – und das habe ich schon einmal gesagt, und ich habe dabei viele Shaumbra verärgert, aber dafür bin ich ja hier. Ich bin hier, um euch absichtlich zu provozieren und euch manchmal zu ärgern. So werden wir nicht träge und ihr werdet nicht selbstgefällig. Ein bisschen Verärgerung bringt euch in Bewegung. Auch wenn ihr euch über mich aufregt, ist das in Ordnung. Ich kann damit umgehen.

2 ~ Was zieht ihr daraus?

Also, das Nächste ist: Was zieht ihr immer noch aus den Erfahrungen, die ihr durchmacht?

Das ist ganz leicht. Ihr habt Probleme in einer Beziehung. Okay. Das kommt vor. Warum sind sie immer noch da? Warum sind sie immer noch da? Weil ihr immer noch etwas daraus zieht.

Ihr könnt alles durchgehen, was gerade in eurem Leben passiert – sei es ein finanzielles Problem, ein gesundheitliches Problem, ein Beziehungsproblem oder irgendetwas Ähnliches; sei es das Gefühl, dass ihr euch verloren fühlt; sei es das Gefühl, dass euch einfach die Werkzeuge fehlen, oder was auch immer es ist – es ist da, weil ihr immer noch etwas davon habt. So einfach ist das. Es geht gar nicht anders. Nein, es wurde euch nicht von jemand anderem angeklebt oder angeschweißt, und jetzt müsst ihr es mit euch herumtragen. Es liegt daran, dass ihr immer noch etwas davon habt. Wenn das nicht so wäre, wäre es sofort weg – *zack!* – einfach so. Es wäre weg.

Also, fühlt dort hinein. Was bringt euch dieses Problem, das ihr mit eurem Job, eurer Karriere oder sogar eurer Passion habt, eigentlich noch? Was habt ihr noch davon?

Abgesehen davon, dass es nervt, dass es eine Plage ist, dass es euch Energie raubt und all das – aber warum ist es immer noch da? Fragt euch selbst, aber diesmal mit Weisheit. Nicht nur in eurem Kopflärm, sondern fragt euch selbst aus der Perspektive der Weisheit.

Atmet tief ein und: Okay, ihr habt dieses Problem. Warum ist es immer noch da?

Dann geht einfach eurem Alltag nach, und die Weisheit wird euch – nicht unbedingt die Antwort, aber – eine umfassendere Sichtweise schenken. Es wird nicht einfach so passieren, dass euch plötzlich in hundert Wörtern oder weniger klar wird, warum es immer noch da ist. Aber plötzlich habt ihr dieses Wissen: „Ah, es ist immer noch da, weil ich etwas davon habe."

Diese ganze Sache, wie zum Beispiel, dass ihr euren Job hasst, aber denkt, ihr müsst ihn behalten, um Geld zu verdienen, und eigentlich würdet ihr gerne auf eigene Faust loslegen und etwas machen. Okay, die ganze Energie ist da und wird das unterstützen. Aber wenn ihr immer noch das Spiel spielt, dass ihr nicht wisst, wie man das macht, dass ihr dafür nicht

bereit seid, dass das Geschäftsleben so ein riesiges Monster-Spiel ist oder was auch immer, dann wird es da bleiben.

Also, was habt ihr noch davon? Ich weiß, ich habe das schon so oft gesagt, und manche von euch denken jetzt: „Wirst du auch mal was Neues erzählen?“ Das werde ich, sobald ihr das Alte gelernt habt (kichert leise).

3 ~ Was kommt als Nächstes?

Also, das Nächste auf der Liste ist … Einige von euch wollen wissen, was als Nächstes kommt. Ihr wollt, dass es klar definiert und festgelegt ist, bevor ihr das Alte loslasst. Das ist ein großes Problem.

Ihr sagt, ihr seid hier und wollt wissen, wo es langgeht. Ihr befindet euch gerade in einer bestimmten Situation in eurem Leben, aber ihr wollt sie erst loslassen, wenn ihr wisst, was der nächste Schritt ist. Viel Glück dabei. So funktioniert das nicht mehr.

Der neue Plan taucht nicht plötzlich auf und präsentiert sich euch. Er kommt nicht in Form eines netten Vorschlags in einem hübschen Ordner oder so, in dem steht: „Okay, hier ist euer neuer Plan“, und das aus vielen Gründen. Zum einen wäre er begrenzt. Zum anderen müsst ihr bereit sein, das Alte loszulassen. Nicht sagen: „Ich werde es durch etwas Besseres ersetzen“, sondern wirklich bereit sein, die Identität, die Muster und alles andere loszulassen.

Manche von euch sagen: „Nein, ich habe schon vor langer Zeit losgelassen.“ Nicht wirklich, nein. Ihr glaubt, ihr habt losgelassen, oder habt einige Dinge losgelassen, aber nicht wirklich. Ihr wartet, ihr zögert, ihr „sitzt auf dem Zaun“[1] und wartet darauf, dass ein Engelwesen vorbeikommt und euch präsentiert, was als Nächstes für euch kommt. Ich kann das irgendwie verstehen, aber es kommt auch ein Punkt, wo ihr den Sprung wagen und von diesem Zaun runterkommen müsst.

Wenn ihr das tut – und das habe ich schon oft gesagt –, wenn ihr das tut, könnt ihr sogar auf der falschen Seite des Zauns landen. Ihr könnt beim Absteigen stolpern und euch blaue Flecken zuziehen. Ihr könnt erkennen, wenn ihr von diesem Zaun heruntersteigt und etwas unternehmt, dass da einfach nur ein großer, dunkler Abgrund ist. Das kann passieren. Aber jetzt wird eure Weisheit, euer Sein, euch zurück in die richtige Richtung führen – dorthin, wohin eure Energie wirklich fließen will. Nicht basierend auf euren menschlichen Gedanken darüber, wie es sein sollte, sondern dahin, wohin sie wirklich fließt, nämlich zum großen Ganzen, zum nächsten Schritt.

Das ist also sehr wichtig. Wenn ihr darauf wartet, dass das Nächste auftaucht und euch genau sagt, was es ist, wird das nicht passieren. Seid ihr bereit, den Zaun zu verlassen? Seid ihr bereit, euch in vollem Vertrauen hinauszuwagen?

Das ist eine dieser Seelenebenen: „Ich bin so bereit, dass ich dafür sterben würde.“ Ja, „Ich bin so bereit, dass ich dafür sterben würde.“ Es braucht so viel Passion. „So bereit, dass ich dafür sterben würde – ja, ich werde es tun.“ Das ist ein ganz klares Signal an jeden Teil eures Seins, dass ihr wirklich bereit seid. Dass ihr wirklich bereit seid.

---

[1] eine engl. Redeweise für Unschlüssigkeit; da aber im Verlauf des Textes immer wieder darauf verwiesen wird, bleibt der Begriff so stehen. Anm. d. Ü.

Das erinnert mich an die alte Geschichte von jemandem, der vor vielen Lebenszeiten in einer der Schulen von seinem Meister gepackt wurde, und der Meister drückte seinen Kopf unter Wasser und hätte ihn fast ertränkt. Als der Meister ihn dann an den Haaren hochzog und ihn atmen ließ, hustete er, spuckte Wasser aus und war wütend, aufgebracht und alles Mögliche, weil er fast gestorben wäre. Und der Meister sagte zu ihm: „Wenn du das Leben, wenn du die Verbindung mit dem Ich Bin genauso sehr willst, wie du gerade eben atmen wolltest, wie du gerade nach Luft geschnappt hast – dann werden die wahren Veränderungen stattfinden."

Und es tut mir wirklich leid, dass ich das einem von euch in einer der Mysterienschulen antun musste, aber ich wollte verdeutlichen, dass es eine tiefe Passion ist. Und nein, ihr müsst nicht sterben. Ganz und gar nicht. Aber ihr müsst bereit sein, so voller Passion dabei zu sein, dass es jetzt einfach einige der alten Muster – die alten Dinge, die euch festhalten – und den Verstand durchbricht, der immer noch seine Spielchen treibt. Er wird damit schon bald aufhören, aber im Moment treibt er noch seine Spielchen.

Wie sehr wollt ihr es, und wozu seid ihr bereit?

Wie ich schon sagte: Als ich euren Kopf unter Wasser gedrückt habe, wollte ich damit einfach verdeutlichen, dass sich die Dinge erst dann – und nur dann – verändern, wenn ihr euer Leben, euer Sein so sehr wählt, wie ihr diesen Atemzug gebraucht habt. Herumsitzen und darüber reden, stöhnen und jammern und sich darüber beschweren und allen anderen die Schuld dafür geben – das funktioniert nicht.

Ihr müsst es wollen, wirklich wollen, von ganzem Herzen. Dann wird es stattfinden.

4 ~ Schuld

Das Nächste auf der Liste. Ah, das ist ein altbekanntes Thema: Allen anderen die Schuld geben. Allen anderen die Schuld geben.

Die Frage ist hier: Womit kämpft ihr, oder warum kämpft ihr? Ihr gebt anderen die Schuld.

Eines meiner aktuellen Lieblingsthemen – oder am wenigsten geliebten, schätze ich mal – sind Verschwörungstheorien. Sie sind überall, und sie tauchen immer in Zeiten des Wandels und der Veränderung auf. Und es ist immer irgendeine Geheimorganisation oder Außerirdische oder die Regierungen oder Großkonzerne, die eine geheime Agenda haben, um die Welt zu übernehmen. Das ist sehr, sehr selten jemals passiert, dass jemand die Welt übernehmen will – und wehe ihnen, denn man übernimmt damit nur einen Haufen Probleme. Mehr nicht. Ich meine, das ist alles.

Aber es kursieren im Moment jede Menge Verschwörungstheorien darüber, was gerade passiert. Ich habe die unterschiedlichsten davon gehört. Man könnte eine Comedy-Show über Verschwörungstheorien machen. Das könnte man wirklich. Wie kommen die Menschen bloß auf so was?

Ja, bis zu einem gewissen Grad basiert das auf einem Funken Wahrheit, wird dann aber maßlos übertrieben und aufgebauscht. Warum? Weil die Menschen das mögen. Sie mögen das Drama, die Emotionen darin, was auch immer – Schattenstaat und Intrigen und Außerirdische und geheime Regierungen und diese ultrareichen Familien. Und selbst wenn es wahr wäre – na und? Na und?!

Es betrifft euch nicht. Ihr seid souverän. Es ist, als ob ihr jemandem die Schuld geben und eine Gruppe von Menschen zusammentrommeln wollt, um euch zu beschweren, um der Anführer der Beschwerdeführer zu sein und all dieser geheime Kram.

Wusstet ihr, dass die Wale gerade versuchen, die Herrschaft über den Planeten zu übernehmen? Sie werden alle Menschen auffressen. Ja. Das hab ich kürzlich gelesen! Es ist die Wal-Verschwörung, bei der sie sich aus aller Welt zusammenschließen. Vor ein paar Monaten hatten sie ein geheimes Treffen, eigentlich gar nicht so weit von hier, in Kona. Und die Anführer aller Walstämme kamen zusammen und sprachen darüber, die Welt zu übernehmen. Und es gibt Menschen, die das glauben!

Und die flache Erde. Ich meine, das ist lustig. Es ist irgendwie lustig, aber es ist eine Möglichkeit der Ablenkung und Vermeidung. Man verstrickt sich in Verschwörungstheorien, und plötzlich muss man sich nicht mehr mit sich selbst auseinandersetzen – was zu den schwierigsten Dingen überhaupt gehört. Ich würde an euren eigenen Verschwörungstheorien arbeiten. Wie schmiedet ihr Intrigen und Pläne gegen euch selbst, um euch zu übernehmen? Das wäre mal eine interessante Sache. Noch eine gute Comedy-Variante.

Also, anderen die Schuld zu geben, ist einer der Gründe, warum einige von euch immer noch zu kämpfen haben. Nicht jeder von euch, aber ich weise nur mal auf die wichtigsten hin. Eurer Familie die Schuld geben. Es ist eure verdammte Familie. Ja, ihr habt sie euch ausgesucht. Findet heraus, warum ihr sie euch ausgesucht habt, und kommt dann darüber hinweg. Sie sind eigentlich gar nicht eure Familie. Und eure Kinder sind eigentlich gar nicht eure Kinder. Sie gehören euch nicht. Ihr habt sie zur Welt gebracht und alle ihre Rechnungen bezahlt, als sie jünger waren – vielleicht tut ihr das sogar immer noch, selbst wenn sie 45 sind und ihr immer noch ihre Rechnungen bezahlt. Aber ihr könnt ihnen nicht die Schuld geben. Löst euch davon. Oder eurem Partner, eurem Lebensgefährten, eurem Job oder was auch immer.

Ihr müsst aufhören, anderen die Schuld zu geben. Anders ausgedrückt: Ihr habt euch selbst dort hineingebracht, ihr habt euch selbst in diese Situation gebracht, ihr könnt euch auch selbst wieder dort herausholen.

Schuldzuweisungen sind eine unglaubliche Ablenkung, und es wird eure Energien behindern und euch völlig durcheinanderbringen. Wohingegen im Moment wirklich nur eines einen Unterschied bewirkt, nämlich dass eure Energie euch dienen will. Wie soll sie das tun, wenn ihr allen die Schuld gebt? Ich meine, sie will euch anders dienen, nicht nur das Schuldspiel spielen. Sie will euch anders dienen. Aber solange ihr anderen die Schuld gebt, kann sie das tatsächlich nicht.

5 ~ Unangemessene Verantwortung

Dann gibt es unter euch einige, die – ich will nicht sagen, dass ihr euch schuldig fühlt –, aber ihr übernehmt immer noch unverhältnismäßig viel Verantwortung für andere. Das ist sozusagen ein typisches Shaumbra-Merkmal. Ihr kümmert euch um eure Eltern. Ihr kümmert euch um eure Kinder. Ihr kümmert euch um eure Großeltern. Was auch immer es sein mag – ihr seid immer noch für andere verantwortlich. Und ich sage „unangemessene Verantwortung“. Ich sage nicht, dass ihr euch nicht um sie kümmern sollt, aber hört auf, euch selbst zu ersticken.

Ihr müsst euch zuerst um euch selbst kümmern, bevor ihr euch wirklich um andere kümmern könnt. Und Fürsorge bedeutet nicht, euch den ganzen Tag und die ganze Nacht um sie zu kümmern und jeder ihrer Launen nachzugeben. Auf einer gewissen Ebene amüsieren sie sich darüber, dass ihr so leichtgläubig seid, dass ihr das tut. Klar, sie lassen euch damit weitermachen. Aber echte Fürsorge entsteht erst, wenn ihr euch nicht jeden Tag erschöpft. Wenn ihr nicht eure eigenen Finanzen und eure eigene Gesundheit ruiniert. Darum geht es nicht. Und es ist Zeit, das loszulassen.

Wahre Fürsorge entsteht, wenn ihr dort im Bewusstsein und Licht seid. Das verändert alles. Das verändert die Situation mit ihnen. Das verändert die Situation mit euch.

Also, ich werde euch darauf ansprechen, dass ihr euch immer noch um alle anderen kümmert. Ich sage nicht, dass ihr ihnen nicht helfen sollt, aber lasst euch nicht von ihnen auslaugen. Hört auf, euch in die Lage zu bringen, dass ihr euch um alle anderen kümmert, und das als Ausrede dafür nehmt, euch nicht um euch selbst zu kümmern.

Wenn ihr euch um andere kümmert, ohne das als Ausrede zu benutzen, und dabei sagt: „Ja, ich kümmere mich um andere, aber ich gehe weiterhin meinen eigenen Wünschen nach und sorge auch für mich“, dann ist das in Ordnung. Dann kümmert euch um sie. Aber wenn ihr sagt: „Ich kann nicht, weil …“ – füllt die Lücke aus – „Ich kann meine volle Realisierung nicht erreichen, ich kann mich im Moment nicht wirklich entscheiden, ich kann nicht auf die nächste Stufe kommen, weil … – ich darauf warte, dass meine Mutter stirbt“ – dann ist das eine Ausrede, und das wird euch jetzt auffressen. Das wird es wirklich. Es wird sich so unangenehm anfühlen, so elend, aber dennoch, wenn wir darüber reden, wenn ihr und ich darüber reden, ist da immer diese Ausrede: „Nun ja, ich muss mich um …“ – füllt die Lücke aus – „… kümmern“.

Nein, müsst ihr nicht. Nicht so, wie ihr es tut. Nein, müsst ihr nicht. Und tatsächlich arbeitet das genauso sehr gegen sie, wie es gegen euch arbeitet.

Ihr könnt euch um andere *kümmern*, aber nicht auf diese anstrengende, kräftezehrende Weise. Ihr könnt euch um andere *kümmern*, aber ihr dürft dabei nicht vergessen, zuerst auf euch selbst zu achten. Ihr werdet feststellen, wenn ihr zuerst auf euch selbst achtet, dass es leicht ist, für andere da zu sein, ihnen emotional zur Seite zu stehen, aber auch Zeit mit ihnen zu verbringen. Und ihr werdet das Gleichgewicht verstehen. Ihr werdet verstehen, was auch für sie angemessen ist.

Das ist also ein weiterer Grund für einige der Probleme und Schwierigkeiten, die ihr gerade durchmacht. Und ich weiß, dass das für einige von euch ein bisschen unangenehm ist. Ihr wollt lieber mit neuen Lehren oder was auch immer weitermachen, aber wir müssen erst mal einiges von dem Alten durchbrechen.

6 ~ Gesundheit und Altern

Ein weiteres Thema, mit dem viele von euch gerade zu tun haben: Fragen rund um Gesundheit und Altern.

Ja, das ist sehr real, denn es tut weh. Und wie könnt ihr wirklich in die nächsten Ebenen vordringen, das Multidimensionale erforschen und eine Realisierung nach der anderen sich entfalten und öffnen lassen, wenn ihr gesundheitliche Probleme habt? Wenn euer Körper schmerzt oder eine Krankheit vorliegt oder wenn es einfach nur das Älterwerden ist, und ihr

sagt: „Oh, ich werde einfach älter. Ich habe im Moment einfach nicht die Energie, all das zu tun.“ Das ist eine Ausrede.

Wenn ihr gerade ein gesundheitliches Problem habt, fühlt in die Weisheit hinein. Warum ist es da? Keine intellektuelle Analyse davon, sondern die Weisheit. Warum ist es da? Und wie kann es freigegeben werden?

Keiner von euch sollte gesundheitliche Probleme haben. Das solltet ihr wirklich nicht. Euer Körper hat die natürliche Fähigkeit, sich zu regenerieren und von allein zu heilen. Ja, vielleicht seid ihr ein paar Mal im Jahr wegen einer Erkältung oder Grippe außer Gefecht gesetzt. Das ist eine Zeit der Reinigung, ein Neustart. Aber nein, es sollte keine gesundheitlichen Probleme geben. Wenn sie da sind, warum? Und kämpft nicht gegen sie an.

Es geht nicht darum, gegen sie anzukämpfen. Es geht auch nicht darum, positiv zu denken. Es geht darum: „Ich bin bereit, das loszulassen.“ Und dann lasst es los. Grübelt nicht ständig darüber nach und richtet nicht alles nach diesem Problem aus. Ihr solltet wirklich keine gesundheitlichen Probleme haben.

Altern? Das Gleiche. Wenn ihr älter werdet, solltet ihr besser werden. Euer Körper sollte widerstandsfähiger sein. Nicht unbedingt in Bezug auf die Muskeln, aber euer Körper sollte anpassungsfähiger werden, weil er über die Jahre und durch jahrelange Erfahrung gelernt hat, flexibel zu sein und mit den Gegebenheiten umzugehen. Und während euer Körper altert, solltet ihr eigentlich besser werden … ihr solltet ein besseres Sexualleben haben, weil ihr im Laufe der Zeit gelernt habt, wie man mit einem anderen Menschen umgeht. Sex wird nicht schlechter, nur weil ihr die Wechseljahre hinter euch habt oder weil ihr älter werdet und keine gute Erektion mehr bekommt. Es wird besser.

Das sind also Ausreden, die ich nicht akzeptiere. Und ihr sagt: „Aber, aber, aber Adamus. Aber Adamus.“ So viele von euch sagen das ständig – ich glaube, mein Name wird sich noch ändern. Die dort oben bei den Aufgestiegenen Meistern werden mich „Aber-Adamus“ nennen, weil ich so viele „Aber“ zu hören bekomme. „Aber-Adamus, du verstehst das nicht.“ Doch, ich verstehe es, und ich sage: Lasst uns weitermachen. Wir müssen weitermachen.

7 ~ Ich weiß es nicht

Noch so eine Sache, die so viele von euch immer noch machen. Ihr wisst, dass mich das wahnsinnig nervt. „Ich weiß es nicht.“

„Ich weiß es nicht.“ Habt ihr nicht von Anfang an gelernt, dass das ein echtes Ärgernis für mich ist? Dass „Ich weiß es nicht“ die Energie festlegt, sodass ihr es auch nicht wissen werdet. „Ich weiß es nicht.“ Das ist eine Ausrede. Es bedeutet: „Ich werde es nicht herausfinden.“

Es wäre etwas anderes, wenn ihr sagen würdet – und das habe ich euch schon mal gesagt: „Ich habe die Antwort noch nicht erkannt, aber ich werde sie erlauben.“ Das ist etwas anderes. Das bedeutet, dass ihr noch nicht ganz bereit seid. „Ich weiß es nicht“ bedeutet: „Nein, es ist nicht da und wird es auch nie sein. Ich weiß es nicht.“

Viele von euch benutzen das immer noch, nicht unbedingt genau so formuliert, aber in Gedanken. „Ich komme da einfach nicht klar. Ich weiß nicht, was ich als Nächstes tun soll. Ich bin ratlos. Nichts funktioniert.“ Herrgott, das ist das andere: „Nichts funktioniert.“ Ihr

haltet euch im Grunde absichtlich zurück. Warum tut ihr das? Warum tut ihr das? Ihr könnt euch sofort aus dem Leiden befreien oder aus den Schwierigkeiten, die ihr gerade durchmacht, aber ihr müsst einiges von diesem Kram loslassen.

„Ich weiß es nicht" – warum atmet ihr nicht einfach tief ein und sagt: „Ich öffne mich für mein inneres Wissen. Ich öffne mich für mein inneres Wissen." Ganz einfach. Tut es wirklich weh, das zu sagen, statt „Ich weiß es nicht"?

Das ist einer der Gründe, warum ihr euch abmüht. „Ich weiß es nicht. Ich habe keine Antworten", und ihr wollt, dass ich sie aufschreibe und für euch auf goldene Tafeln präge. Nein, das war Joseph Smith und die Mormonen. Ich mache keine goldenen Tafeln. Nein.

Also, atmet ganz tief ein. Ihr *wisst* es. Es ist im Feld. Es ist im Feld. Es ist direkt da. Atmet tief ein und erlaubt es.

8 ~ Selbstmitleid

Und dann gibt es da noch das Selbstmitleid. Selbstmitleid.

Früher war das kein so großes Thema. In letzter Zeit ist es aber richtig in den Vordergrund gerückt. Selbstmitleid. „Ich Armer. Ich Armer. Ich hatte es so schwer. Ich habe so viel durchgemacht. Ich habe so viel ertragen." Wisst ihr, das ist eine tolle Show. Und irgendwie fühlt es sich auch ganz gut an, oder? Es ist so: „Ich Armer. Ich werde unterdrückt und alles arbeitet gegen mich." Okay, gut. Selbstmitleid. Aber wann seid ihr bereit, darüber hinwegzukommen? Wann seid ihr bereit, das loszulassen? Es fühlt sich irgendwie gut an. Es gibt euch einen Grund, euch selbst zu bemitleiden. Aber es wird Zeit, das loszulassen.

Selbstmitleid – wenn ihr es genau wissen wollt: Ihr habt eure eigene Realität erschaffen und jammert dann darüber. Und ich sage: Okay, seid ihr jetzt bereit, aus dem Selbstmitleid herauszukommen, erwachsen zu werden, reifer zu sein und Weisheit in euer Leben zu erlauben?

Selbstmitleid kann im Licht der Weisheit nicht überleben. Das geht einfach nicht. Deshalb halten sich einige von euch vor der Weisheit zurück, weil ihr dann nicht mehr das Selbstmitleid-Spiel spielen könnt. Und ich habe kein Mitleid mit denen, die sich selbst bemitleiden. Überhaupt keines. Es ist ein großes Spiel, und es gibt euch ein gutes Gefühl über euch selbst – die Welt ist gegen euch, und ihr hattet es schwerer als alle anderen.

Okay, aber wie geht's jetzt weiter? Seid ihr bereit, das loszulassen? Wie wäre es statt Selbstmitleid mit Selbstwert?

„Ich Bin das Ich Bin. Ich Existiere. Ich bin ein Schöpfer. Und ich erlaube. Ich erlaube."

Also, lasst uns damit ganz tief einatmen.

Lasst uns ganz tief einatmen, während wir zum Rest unserer Diskussion übergehen. Und es tut mir leid … Nein, tut es mir nicht. Ich habe einige von euch gekränkt, oder ihr verdreht die Augen, oder denkt: „Adamus, das bin ich nicht." Ja, viele sind es. Nicht alle, aber fühlt dort hinein.

Warum habt ihr gerade Schwierigkeiten? Es sollte im Moment kaum Gründe dafür geben, abgesehen von der Intensität des Massenbewusstseins. Kaum Gründe für Schwierigkeiten. Gesundheit, Finanzen, Selbstwert, all das. Kaum Gründe. Der einzige wirklich

nachvollziehbare Grund für diese Schwierigkeiten ist im Moment die Intensität des Massenbewusstseins, würde ich sagen.

Das Massenbewusstsein erzeugt eine Schwerkraft, die nicht von euch stammt, aber sie zieht die Dinge immer fester an sich. Das Pendel schwingt wie nie zuvor. Ja, es ist verrückt, und ihr fühlt das.

Ihr fühlt es in der Natur, während Gaia geht. Ihr fühlt es in der Politik und in der ganzen Diskussion und Debatte über KI, die Reichen und die Armen und all das. Aber ich komme noch einmal auf den ersten Punkt zurück. Was gehört euch? Was nicht?

Lasst uns tief einatmen, während wir uns dann in den nächsten Teil unseres Shouds wagen.

Also, atmet tief ein, während wir uns hineinwagen.

Weisheit

Das ist die Wizdom-Serie. Wir befinden uns gerade in der Wizdom-Serie, und sie ist das wertvollste und wirkungsvollste Werkzeug, das ihr im Moment habt.

Es ist nicht nur ein netter Name, den wir uns ausgedacht haben. Es ist das wertvollste Werkzeug, das ihr gerade habt: eure Weisheit. Bis vor etwa fünf oder sechs Jahren war sie noch nicht verfügbar. Nach dem Himmelskreuz kam sie wirklich zum Vorschein. Sie ist da. Sie gehört euch. Sie ist im Feld.

Es ist nichts, was ihr aufgebaut oder geschaffen habt. Es ist nichts, was ihr euch durch all eure harte Arbeit und euer Selbstmitleid verdienen musstet. Sie ist da und sie kommt jetzt ganz natürlich herein. Ihr müsst sie nicht erzwingen. Ihr müsst sie nicht einmal definieren. Sie kommt einfach herein.

Wie ich in unserem letzten Shoud gesagt habe, verleiht euch diese Weisheit Flügel, um in die neue Empfindung zu kommen. Sie ist im Moment euer wertvollster Schatz, während ihr euch in diese neue Empfindung hineinbewegt.

Ich habe euch gebeten, die Weisheitspause zu machen. Euer Leben wird weiterhin voller Ereignisse sein – ereignisreicher Ereignisse, Dramen anderer Menschen, sogar Dinge in euch selbst, während eure eigenen vergangenen Leben ihre Geschichten umgestalten. Es wird weiterhin voll davon sein. Und der beste Freund, den ihr gerade habt, ist eure Weisheit.

Ihr atmet dann tief ein, und anstatt wie der verrückte Hutmacher in *„Alice im Wunderland“* durchzudrehen und gegen Wände zu prallen und so weiter, atmet ihr tief ein und sagt: „Okay, ich heiße die Weisheit willkommen.“ Und dann geht ihr eurem Leben nach. Ihr lebt einfach weiter. Ihr fokussiert euch nicht darauf. Ihr grübelt nicht darüber nach. Ihr verbringt keine Stunden mit Meditieren und wartet auf Weisheit. Ihr geht eurem Leben nach, und dann ist sie zur richtigen Zeit da. Vielleicht eine Minute später, eine Stunde – spielt keine Rolle. Aber die Weisheit wird da sein, weil ihr sie erlaubt habt und euch ihr geöffnet habt.

Wohin ihr geht, wohin wir gehen, verbessert nicht nur eine alte Identität. Wir begeben uns in etwas völlig Neues. Wir haben ausführlich darüber gesprochen, aber wir begeben uns in etwas völlig anderes. Es ist die Weisheit, die euch Flügel verleiht. Die Weisheit, die euch das Verständnis schenkt, dass dies etwas völlig Neues ist. Es ist – wie nennt man das – ein neues Paradigma. Es ist eine neue Art des Seins.

Es ist ein völlig anderes Betriebssystem, in das ihr eintretet. Eines, das wirklich … Ich kann nicht zu euch kommen und sagen: „So wird es sein.“ Ihr müsst es erfahren. Und ihr seid diejenigen, die es buchstäblich hervorrufen, und es passt sich euch und eurer aktuellen Lebenssituation an.

Es ist die Weisheit, die einer neuen Empfindung Flügel verleiht. Deshalb lege ich gerade so großen Wert darauf: Macht die Weisheitspause. Das kostet euch keine Mühe. Ihr müsst euch keinen Stress damit machen. Gönnt euch die Weisheitspause bei allem, was in euer Leben kommt, was herausfordernd ist und womit ihr zu kämpfen habt. Gönnt euch die Weisheitspause. Die Weisheit bezieht sich sogar auf Dinge wie: „Was gehört mir und was nicht? Warum habe ich mein Leben damit verbracht, mich um andere zu kümmern und nicht um mich selbst? Warum verstricke ich mich in diese Verschwörungstheorien und warum gerate ich in die Falle, anderen die Schuld zu geben?“ Und dann fühlt es einfach.

Fühlt es einfach, und diese Weisheit bringt es herein. Warum scheint es, als würdet ihr Dinge nicht fühlen, während andere es tun? Nun, zunächst einmal tun andere das nicht unbedingt. Oft ist das nur eine Menge Makyo. Warum *fühlt* ihr Dinge nicht? Anstatt zu versuchen, das in eurem eigenen Kopf zu beantworten – euer eigener Kopf wird sich dazu irgendeine verrückte Geschichte ausdenken –, hört auf die Weisheit. Fühlt euch in die Weisheit hinein. Sie wird es euch zeigen.

Weisheit verleiht also Flügel. Das ist gerade so wichtig.

Fühlt dort hinein. Weisheit verleiht Flügel.

Und plötzlich erkennt ihr, dass die Schwierigkeiten gar nicht so groß sind, wie ihr gedacht habt. Sie müssen keinen so großen Teil eures Lebens einnehmen. Fragt euch jetzt, worauf ihr eure Aufmerksamkeit richtet. Worauf richtet ihr eure Aufmerksamkeit?

Richtet ihr sie auf die Probleme, die Schwierigkeiten und das Drama?

Richtet sich eure Aufmerksamkeit auf die Ablenkungen im Leben, die von anderen Menschen oder von euch selbst verursacht werden?

Richtet sich eure Aufmerksamkeit auf Selbstmitleid?

Richtet sich eure Aufmerksamkeit auf das „Ich weiß es nicht“?

Fühlt einfach hinein. Es ist keine Selbstbeurteilung. Worauf richtet sich eure Aufmerksamkeit? Auf eure beschissene Situation gerade, eure Umstände, eure Wünsche und Sehnsüchte nach etwas? Wünsche und Sehnsüchte helfen euch an dieser Stelle nicht weiter. Ich sage nicht, dass ihr keine Träume haben sollt, aber manchmal wartet ihr darauf, dass euch die Antwort einfach so in den Schoß fällt. Ihr wartet darauf, dass der Streitwagen mit einem Haufen Gold auftaucht. Ihr wartet darauf, dass etwas Großes passiert. Das wird nicht passieren. Das wird wirklich nicht passieren.

Im Moment heißt es, tatsächlich ganz tief einzuatmen und einfach zu erlauben – ja, dieses alte Wort „erlauben“ – mit der Weisheit, die ihr jetzt habt.

Ihr werdet fühlen – und das ist wirklich was Gutes, um sich dort hineinzufühlen –, ihr werdet fühlen: „Wo ist meine Aufmerksamkeit?“ Gleich als Erstes am Morgen. Wo ist die Aufmerksamkeit tagsüber? Ist die Aufmerksamkeit auf Probleme, Schwierigkeiten, Unzulänglichkeiten und alles andere fokussiert? Oder ist die Aufmerksamkeit auf Weisheit fokussiert? Ist die Aufmerksamkeit tatsächlich auf eine erstaunliche Transformation

fokussiert, die sich auf jeder Ebene in eurer Vergangenheit, eurer Zukunft und genau jetzt vollzieht?

Wo ist eure Aufmerksamkeit gerade? Fühlt dort hinein. Atmet ganz tief ein.

Emotionale Dualität

Das führt uns nun zu etwas, worüber ich kürzlich bei Keahak zu sprechen begonnen habe, und mit einer der Gruppen hier in Kona: emotionale Dualität.

Ich habe eine Aussage getroffen, ich werde es noch einmal sagen, und ich halte mehr denn je daran fest: Die menschliche Realität beginnt mit Emotionen. Alles. Alles baut darauf auf. Nicht auf den Gedanken des Verstandes. Nicht auf die Wahrnehmung durch die menschlichen Sinne wie Sehen und Hören, und dann entsteht die Realität oder ihr nehmt sie wahr. Es beginnt mit Emotionen.

Emotionen sind entweder positiv oder negativ. Negativ oder positiv. Hoch oder tief. Sie bestehen aus Dualität. Sie sind ein Ausdruck der ursprünglichen Dualität in der Schöpfung, lange vor der Erde. Es gab Dualität. Dualität war eine Möglichkeit, den Spiegel zu sehen, über das Selbst hinaus zum Selbst zu blicken. Bis zu einem gewissen Punkt erfüllte sie einen wunderschönen Zweck. Und die Menschen erschufen emotionale Dualität. Es ist also entweder gut oder schlecht. Entweder bewegt ihr euch auf etwas zu oder von etwas weg.

Es gibt Menschen in eurem Leben, denen ihr unterwegs begegnet, und ihr fühlt euch entweder zu ihnen hingezogen oder ihr werdet von ihnen abgestoßen oder zurückgestoßen. Und genau so funktioniert emotionale Dualität. Sie ist die Grundlage der menschlichen Realität, der menschlichen Sichtweise.

Dann kommen die Gedanken, die Urteile, die Etikettierungen, die Definitionen. Aber zuerst kommen die Emotionen, und die sind entweder positiv oder negativ. Und ihr könnt hin und her schwanken, aber ihr bewegt euch entweder auf etwas zu oder von etwas weg.

Auf Essen zu, auf Unterhaltung zu oder was auch immer es ist. Bemerkt, dass ihr euch immer entweder auf etwas zu oder von etwas wegbewegt. Oder, ja, manchmal steckt ihr in der Mitte fest, aber letztendlich geht es entweder auf etwas zu oder von etwas weg.

Das ist die Grundlage der menschlichen Realität, Punkt. Es ist nicht euer Verstand. Der Verstand kommt später. Es ist nicht der Verstand, der die Realität definiert oder erschafft. Es sind die Emotionen. Emotionen kommen ursprünglich aus dem Verstand, der versuchte, einen Weg zu finden, um zu spüren und zu fühlen. Aber letztendlich ist es die emotionale Dualität, die das Leben bestimmt. Ganz einfach.

Denkt nicht zu viel darüber nach. Fühlt einfach dort hinein.

Das ist die Grundlage von allem – Biologie, Wissenschaft, Mathematik. Ja, Mathematik ist emotional. Einige von euch rufen jetzt: „Das kann nicht sein.“ Aber nein, es ist so. Alles ist emotionale Dualität. Doch wir werden jetzt darüber hinausgehen. Wir werden darüber hinausgehen. Nicht der Rest des Planeten. Die haben noch einen langen Weg vor sich.

Beobachtet es. Beobachtet es da draußen bei jedem. Bei Menschen, die ihr kennt, bei Menschen, denen ihr im Laden begegnet. Emotionale Dualität. Positiv, negativ. Sich auf etwas zubewegen, sich von etwas entfernen. Etwas akzeptieren oder davor fliehen. Das ist

euer Leben. Das ist okay. Es gibt euch eine interessante Grundlage, um euch auf eure Lebenserfahrungen einzulassen.

Nun, damit ihr versteht, dass das Leben als Mensch emotional ist … und ich meine hier mit emotional keine Dinge wie zu weinen oder deprimiert zu sein oder Ähnliches. Emotional ist jede Reaktion auf alles. Es kann Fröhlichkeit sein. Es kann einfach die Feststellung sein, dass ihr beobachtet. Es ist immer noch eine emotionale Reaktion.

Engelwesen haben nicht wirklich – zumindest nicht in diesem Ausmaß – dieselbe Art von Emotionen wie Menschen. Außerhalb dieser Realität gibt es ein anderes „Betriebssystem". Das ist ein ganz anderes Thema – ich würde gerne mal eine Cloud-Klasse machen, die sich ausschließlich mit Emotionen beschäftigt. Aber mit dem Verständnis, dass das sozusagen der Kern der Realität ist.

Es muss Bewusstsein geben, damit es die Realität gibt. Es muss einen Beobachter geben, sonst ist nichts da. Kein Bewusstsein, keine Realität. Es ist nicht so, dass, wenn ihr und alle anderen das Bewusstsein verlören, die Erde einfach weiterlaufen würde. Sie würde aufhören zu existieren. In allem muss Bewusstsein vorhanden sein. Und dann kommt man in eine lange Diskussion über Beziehungsfelder und alles andere, aber es muss Bewusstsein geben.

Das wird dann vom Menschen als Emotionen interpretiert, und diese Emotionen bilden wiederum die Realität, die dann von den menschlichen Sinnen erkannt und vom menschlichen Verstand definiert wird. Genau so funktioniert es. Sobald ihr das versteht, habt ihr ein ziemlich gutes Verständnis davon, wie die Realität funktioniert – und letztendlich auch, wie Schöpfung funktioniert.

Ich möchte betonen, dass Emotionen nichts Schlechtes sind. Es geht nicht darum, dass wir urteilen. Wir sagen nicht, man solle nur gute Emotionen haben. Das ginge auch gar nicht. Man muss beides haben. Aber es ist die Grundlage der Realität. Durch Bewusstsein, durch Licht, durch Energie werden all diese Emotionen zum Leben erweckt und zeigen sich als die Realität um euch herum, einschließlich eures Autos, eures Hauses. Alles basiert auf Emotionen. Euer Körper, das Ganze.

Emotionen und Weisheit

Das bringt mich hier zu dem wichtigen Punkt: Was passiert nun, wenn ihr die emotionale Dualität als Grundlage für eure Erfahrungen habt – damit die Realität überhaupt existieren kann –, was passiert nun, wenn Weisheit hinzukommt?

Fühlt für einen Moment dort hinein. Was passiert mit der emotionalen Dualität, wenn Weisheit hinzukommt?

Das ist gewaltig. Das ist bahnbrechend. Das ist die nächste Ebene der Metaphysik.

Was passiert nun?

Ihr seid als emotionales Wesen euren Weg gegangen, habt Erfahrungen gemacht und dabei unglaublich viele Erfahrungen gesammelt, die schließlich in Weisheit umgewandelt wurden. Nun kehrt diese Weisheit direkt zurück in das emotionale Wesen, das ihr seid.

Das Fühlen, die menschlichen Sinne, das Empfinden – all das basiert auf Emotionen. Was passiert, wenn Weisheit hereinkommt? Verschwinden die Emotionen dann? Werden sie durch

etwas anderes ersetzt? Werden plötzlich alle Emotionen zu guten Emotionen? Was passiert, wenn Weisheit hereinkommt?

Nun, ich werde euch ein paar Dinge erzählen. Ihr werdet immer noch Emotionen haben. Wir versuchen nicht, sie loszuwerden. Ihr wollt sie auch gar nicht loswerden. Emotionen sind eine unglaubliche Möglichkeit, um Dinge zu erfahren, Realität zu erschaffen und Erfahrungen zu machen. Sie verschwinden nicht, aber es passiert etwas anderes.

Wenn die Weisheit hereinkommt und im Grunde die Emotionen berührt, wenn ihr nun erlaubt, dass Weisheit Teil eurer emotionalen Grundlage der Realität wird – was passiert dann?

Nun, ein paar Dinge sind wichtig.

Zum einen werden die Emotionen reifer. Die Emotionen werden in der Lage sein, sich selbst zu sehen, anstatt im Spiegel den Gegenpol oder die andere Emotion sehen zu müssen. Sie beginnen zu reifen. Sie beginnen tatsächlich, sich ihrer selbst bewusst zu werden. Eure guten Emotionen, eure schlechten Emotionen – plötzlich nehmen sie sich selbst wahr, ohne sich zu beurteilen, sie nehmen sich einfach selbst wahr.

Und ich spreche hier eher metaphorisch, um den Punkt zu verdeutlichen, aber jetzt habt ihr Emotionen, die schon immer ein Spiegel waren und die meiste Zeit miteinander im Konflikt standen. Und jetzt gehen die Emotionen ganz vorsichtig, ganz langsam, ganz absichtlich aufeinander zu und berühren sich fast, fühlen fast den anderen für einen Moment.

Es ist, als würden sie sagen: „Ich bin schon ewig bei dir, aber ich habe immer gekämpft. Ich habe dich immer als Spiegel benutzt.“ Und jetzt strecken sie die Hand aus und berühren sich für einen Moment, ohne ihre Rolle als Emotion aufzugeben, damit ihr weiterhin die Realität erkennen könnt, aber jetzt geschieht etwas Neues. Und dadurch lösen sie sich nicht auf und verschwinden nicht. Sie reifen, aber genau in diesem Moment wird etwas Neues erschaffen. Etwas Neues.

Emotionen wurden schon immer dazu genutzt, um die physische Realität auf der Erde zu erschaffen und zu erkennen. Und jetzt habt ihr den Beginn einer neuen Empfindung, eine neue Art wahrzunehmen, eine neue Art zu erschaffen, die die dualistischen Elemente der Emotionen nicht mehr benötigt. Sie werden immer noch da sein, aber sie übernehmen eine etwas andere Rolle.

Sie werden nicht miteinander „verheiratet“ oder so. Sie werden sich nicht auflösen, sondern sie reifen. Sie hören auf, so hektisch zu sein. Sie hören auf, ihre Emotionen laut herauszuschreien. Sie sind jetzt gefestigter, mehr im Reinen mit sich selbst, verstehen besser, dass sie die Grundlage der Realität waren – aber jetzt habt ihr den Beginn einer neuen Empfindung.

Es ist keine Emotion, aber es wird die Emotionen nicht rauswerfen. Es ist keine Dualität – und das ist ein wichtiger Punkt –, aber es wird der Dualität erlauben, im *„Und“* zu sein. Es ist neu. Und nein, es ist noch nie zuvor irgendwo anders geschehen. Es geschieht genau hier auf diesem Planeten, genau jetzt. Es passiert gerade. Und ich bitte euch inständig, es geschehen zu lassen.

Es geschieht. Nicht, weil ihr gut seid oder hart gearbeitet habt oder Ähnliches. Es geschieht jetzt einfach. Und ich bitte euch, es bitte zu erlauben.

Diese Diskussion hilft euch hoffentlich dabei, zu verstehen, was in eurem Leben gerade vor sich geht, warum ihr diese seltsamen Gefühle habt und warum eure Emotionen manchmal stärker zu sein scheinen als je zuvor. Ja, Emotionen kommen an die Oberfläche, aber es müssen nicht nur die begrenzten menschlichen Emotionen wie Angst, Panik, Wut, Liebe, Freude oder was auch immer sein. Sie bekommen eine neue Tiefe – in sich selbst und darin, wie sie sich gegenseitig spiegeln. Und es passiert sowieso, manchmal sogar trotz euch.

Es geschieht gerade. Könnt ihr es erlauben? Könnt ihr euch damit wohlfühlen? Könnt ihr versuchen, es nicht zu diktieren oder zu kontrollieren, oder ihm zu sagen, es solle schneller kommen oder morgen wiederkommen, wenn ihr euch besser fühlt? All diese Dinge. Könnt ihr erlauben, dass es geschieht?

Könnt ihr genau jetzt zulassen, dass sich eure emotionale Dualität öffnet?

Sich öffnen, denn genau das passiert irgendwie. Sie waren eingesperrt – die beiden unterschiedlichen Elemente der Dualität, sie waren lange Zeit eingesperrt – und genau jetzt fällt die Schwerkraft davon ab. Sie öffnen sich. Sie werden sich ihrer selbst bewusst und nehmen einander gleichzeitig stärker wahr.

Sie versuchen nicht, sich gegenseitig zu übernehmen, und sie sagen auch nicht: „Lasst uns alle eins sein, Kumbaya.“ Ganz und gar nicht. Sie reifen und öffnen sich, während gleichzeitig eine neue Empfindung hereinkommt.

Alles davon war hier schon in eurem Feld, *ist* in eurem Feld. Es ist nicht so, als würden wir losziehen und etwas erfinden. Wir *erlauben* es. Wir lassen es jetzt hereinkommen. Im Grunde ist es wirklich ziemlich einfach. Ihr habt bisher mit emotionaler Dualität gearbeitet, und jetzt verändert sich das. Es gibt die Reife und den Beginn dessen, was die neue Empfindung ist. Den Beginn davon, und es geht nicht nur um bessere Emotionen oder kontrolliertere Emotionen oder Ähnliches. Es ist ganz anders. Völlig anders. Genau da sind wir gerade. Deshalb bin ich so verdammt stolz darauf, bei euch zu sein und dies zu tun. Ich hätte mir nie vorstellen können, dass wir mal so weit kommen würden. Nun ja, vielleicht ein bisschen, aber nicht allzu sehr.

Eure Emotionen öffnen sich. Die Schwerkraft lässt nach. Ihr werdet immer noch Dinge fühlen. Ihr werdet immer noch das Massenbewusstsein fühlen. Ihr werdet immer noch körperliche Schmerzen fühlen, aber plötzlich beginnt das alles eine ganz andere Form von wahrer Schöpfung und Manifestation anzunehmen. Es nimmt eine ganz andere Form an. Ja, ihr werdet immer noch fühlen, aber tiefer und viel reifer.

Lasst uns damit tief einatmen.

Wir kämpfen nicht gegen Emotionen an. Wir versuchen nicht, sie zu verdrängen. Wir lassen die Emotionen reifen und sich zugleich öffnen, während die Neue Empfindung ihren Platz in eurer Wahrnehmung und eurem Verständnis der Realität einnimmt. Und wir werden diese Neue Empfindung nicht definieren. Wir erlauben sie.

Lasst uns ganz tief einatmen, während wir all das zu einem wunderschönen Merabh bringen.

Bereit?

Erlaubt die Weisheit – Merabh

(Musik setzt ein)

Ich habe gleich zu Beginn einige Dinge aufgezählt, einige der Kämpfe, die ihr gerade durchmacht.

Fühlt noch einmal in diese Herausforderungen hinein. Das bedeutet nicht, dass ihr versucht, ihnen mehr Bedeutung beizumessen. Es bedeutet, dass ihr jetzt die Beobachter dieser Herausforderungen seid.

Sie sind real. Sie sind da. Wir versuchen nicht, sie zu überwinden. Wir versuchen einfach, sie loszulassen.

Atmet ganz tief ein.

(Pause)

Ja, die Schwierigkeiten … wie ich schon sagte, die größte, die ihr wirklich habt, die echte, ist, dass ihr euch im Massenbewusstsein befindet. Ihr habt gewählt, hier zu bleiben. Und ja, ihr fühlt das. Es ist intensiv. Es ist eine wirklich interessante Anziehungskraft, die da abläuft. Wegen der Intensität des Lebens und der Veränderungen wird alles mehr denn je festgehalten und dann wieder ausgespuckt.

Die Schwerkraft verstärkt sich also, und dann spuckt sie es wieder aus. Das Pendel schwingt, und ihr denkt: „Mein Gott, was passiert hier?“ Und es wird sich nicht sofort wieder beruhigen. Wir machen gerade zu viele Veränderungen auf diesem Planeten durch. Wir haben diese Bewegung, die gerade im Gange ist und die uns zur Eukatastrophe führen wird.

Die Bewegung ist notwendig, aber sie gehört nicht euch. Ihr müsst nicht für alle anderen verantwortlich sein. Das sind nicht eure Probleme. Ihr seid hier, um das Licht zu bringen. Mehr nicht.

Und genau die Arbeit, die wir hier gerade machen – uns mit Emotionen auseinanderzusetzen – und oh, manche Leute würden darüber einfach nur aufschreien und sagen, wir seien alle verrückt, oder zumindest ich, wenn ich behaupte, dass Emotionen die Grundlage der ganzen menschlichen Realität sind. Absolut. Absolut.

Andere werden das allmählich erkennen. Ihr werdet es in eurem eigenen Leben wirklich erkennen. Was wir hier tun, ist allerdings bahnbrechend.

Vielleicht fühlt ihr das, aber das kann anstrengend sein. Aber es ist auch berauschend, oder? Ich glaube, ihr würdet das um nichts in der Welt verpassen wollen.

Lasst uns tief in die Natur der sich wandelnden emotionalen Dualität einatmen.

Die Schwerkraft löst sich auf.

Die Dualität reift heran. Sie muss sich nicht mehr so verhalten wie früher.

Weisheit kommt herein. Und ich möchte gerne, dass ihr das jetzt einfach erlaubt. Das alles geschieht ganz natürlich.

Atmet einfach tief ein. Hört auf, alles mit eurem Verstand ergründen zu wollen. Hört auf, alles analysieren und auseinandernehmen zu wollen. Erlaubt es einfach.

Und an diesem Punkt, wenn ihr es wirklich erlaubt, werdet ihr erkennen, dass ihr plötzlich etwas fühlt. Nicht etwas denkt. Ihr geht von „Aber Adamus, du verstehst das nicht“ oder „Das klingt zu einfach“ oder „Das ist einfach verrückt“ dazu über, dass ihr es plötzlich einfach fühlt, und es ist wie einer dieser „Oh mein Gott“-Momente.

„Wow. Es passiert *wirklich*. Es verändert sich. Und verdammt, ich muss mich nicht anstrengen oder es überwachen. Ich lasse es in mich hineinfließen. Ich muss nicht ständig nach all den verdammten Antworten suchen. Ich muss mich nicht weiter abmühen."

Ihr atmet einfach tief ein und erlaubt es verdammt noch mal, bitte. Erlaubt es.

Das bedeutet, sich zu öffnen. Es bedeutet, alle Schutzmechanismen, Barrieren und alles andere fallen zu lassen. Hört auf, es durch den emotional-mentalen Prozess zu jagen – was eine ganz andere Sache ist. Und nehmt das verdammte Geschenk an, das aus eurem eigenen Feld kommt.

Eure Weisheit – und zwar die Erfahrungen, die ihr gemacht habt und die in dieser erstaunlichen Sache namens Akasha gespeichert waren – wird nun ins Feld freigegeben, in Weisheit umgewandelt und kehrt nun zu euch zurück. Sie sitzt nicht einfach da oben im Traumland, nicht im Feld, sondern sie kehrt jetzt zu euch zurück.

Es ist ein natürlicher Kreislauf, eine natürliche Entwicklung, und ich bitte euch jetzt einfach, es zu erlauben.

(Pause)

Es ist interessant, manche von euch sagen: „Nun, ich werde ein bisschen erlauben und dann mal sehen, wie das läuft." So funktioniert das aber nicht.

Erlauben geht nicht schrittweise. Es bedeutet: Ihr erlaubt einfach.

Warum würdet ihr es nur ein bisschen tun, einen Zeh hineinstecken und schauen, wie es funktioniert? Wovor habt ihr Angst – vor euch selbst?

Oh, habt ihr das? Okay. Lasst mich das anders formulieren. Ihr müsst euch nicht mehr vor euch selbst fürchten. Ihr habt Weisheit. Und diese Weisheit ist hier.

(Pause)

Ja, ich weiß, dass es Kämpfe gibt. Aber hoffentlich werdet ihr mit der Weisheit und angesichts der sich verändernden Natur emotionaler Dualität verstehen, dass viele davon im Moment unnötig sind.

Lasst uns damit ganz tief einatmen.

(Pause)

Wenn ich sage, dass alles das Ergebnis emotionaler Dualität ist – die Sichtweise auf das Leben und sogar die Schöpfung an sich als Mensch –, dann meine ich damit wirklich alles. Das gilt für eure Gesundheit, euren Wohlstand, euren Selbstwert, einfach für alles. Tobias hat vor Jahren die vier großen Bereiche umrissen – Beziehungen, Gesundheit, Fülle und Selbstwert. Ihr könnt alles in eine dieser vier Kategorien einordnen, und sie alle basieren auf emotionaler Dualität.

Und jetzt, da sich das verändert und mit euch, die ihr erlaubt – könnt ihr euch vorstellen, wie sich das auf euren Körper auswirken könnte? Auf eure Finanzen? Auf euer Selbstmitleid? Auf all die Dinge, über die wir heute gesprochen haben – wie sich das dadurch verändert?

Und bitte, ich bitte euch … einige von euch gehen das Ganze viel zu intellektuell an. Ihr fangt an, emotionale Dualität in Diagrammen darzustellen und Tabellen und Grafiken und alles Mögliche zu erschaffen. Hört damit auf. Das sind nur Gedankenspiele mit eurem Verstand.

Es geht jetzt darum, zu fühlen, nicht zu analysieren.

Einige von euch haben Angst davor, zu fühlen, ohne die mentalen Schutzplanken, die hochfahren. Aber wisst ihr was? Ungeachtet dessen, was ich sage, ungeachtet dessen, wie sehr ihr versucht, diese Schutzplanken aufrechtzuerhalten – sie werden weggeblasen werden.

Intellektuelle Schutzplanken. Mm, mm, mm. Ihr wisst, von wem ich hier rede. Sie werden weggeblasen werden.

Lasst uns dieses Drama also lieber vermeiden. Ihr braucht das einfach nicht.

Wisst ihr, wenn ihr das alles ergründen wollt und sagt: „Adamus spricht von den Emotionen, und ich habe dies und ich habe das, dann kommt das herein, das bewegt sich, und das …“ Oh, könntet ihr es einfach verdammt noch mal fühlen, anstatt es zu analysieren?

Lasst uns das gleich jetzt tun, hier in diesem Merabh.

Atmet ganz tief ein. Empfangt es einfach.

(Pause)

Und einige von euch sagen jetzt: „Nun, was ist, wenn Adamus sich irrt?“

Was, wenn ihr euch irrt, hm? Was, wenn ihr euch irrt und versucht, alles zu analysieren? Warum stürzt ihr euch nicht einfach rein und schaut, wie es sich anfühlt, bevor ihr euch all diese Gedanken macht: „Was, wenn er sich irrt? Was, wenn das alles nur erfunden ist?“

Wisst ihr, wenn es erfunden ist, dann ist es sozusagen eine verdammt gute Erfindung. Mit anderen Worten: Wenn es erfunden ist, warum sagt ihr dann nicht einfach: „Oh ja, okay, ich hatte bisher ein emotionales Leben, und das verändert sich jetzt. Ich fühle, wie sich eine neue Empfindung in mir ausbreitet. Ich kann auf sehr tiefen Ebenen eine neue Form der Wahrnehmung spüren.“

Zumindest werde ich euch eine gute Geschichte liefern, aber sie ist nicht erfunden. Sie heißt „Lebendige Metaphysik“. Probiert es aus.

Gefühle … für diejenigen von euch, die sehr kopflastig und intellektuell geworden sind: Das sind eure Schutzplanken, die euch davon abhalten, fühlen zu müssen. Jetzt ist es anders.

Ja, ich konnte das zuvor verstehen, wo es noch keine Weisheit gab und ihr gefühlt habt und es überwältigend war, und ihr dann wieder intellektuell wurdet. Aber jetzt gibt es Weisheit. Ihr braucht die Schutzplanken nicht mehr.

Ihr dürft gerne fühlen. Es geht nicht nur darum, sich schlecht, deprimiert, wütend oder was auch immer zu fühlen. Es ist offenes Fühlen.

Lasst uns ganz tief einatmen.

(Pause)

Da passiert etwas. Etwas verändert sich auf euren tiefsten inneren Ebenen.

Eine Entwicklung. Ein Öffnen der Wahrnehmung. Ihr erkennt euer Feld als euer eigenes an.

Es geschieht genau jetzt.

Atmet ganz tief ein und erlaubt.

Nun, ich habe heute genug geredet. Lange genug. Zeit, euch in Ruhe zu lassen. Zeit, ein wenig nachzuspüren und zu erlauben, euch noch ein bisschen mehr dafür zu öffnen.

Zeit zu erkennen, dass ihr euch gerade in einem unglaublichen Tempo verändert. Und nicht nur eine Veränderung der Identität mit dem Versuch, sie zu verbessern, sondern wir gehen darüber hinaus. Wir gehen gerade direkt zum Kern der Realität, zur emotionalen Dualität.

Schaut zu, beobachtet und erlaubt. Wie beginnt das wirklich, Dinge in eurem Leben zu verändern?

Fühlt einfach hinein. Nehmt es wahr.

Fühlt hinein, wie es zum Beispiel auch eure Beziehungen zu anderen Menschen verändern wird. Es wird die Beziehungsfelder mit ihnen verändern.

Nun, wir werden natürlich noch mehr darüber sprechen, aber für den Moment lasst uns erst einmal tief einatmen.

Empfangt das alles einfach. Und dann tut mal was für euch selbst. Etwas, das Spaß macht. Kauft euch ein Geschenk. Wie wäre es, wenn ihr euch einen schönen kleinen Urlaub schenkt? Auch wenn's nur drei oder vier Tage sind – besser noch eine oder zwei Wochen –, aber eben einen schönen kleinen Urlaub. Wann habt ihr das das letzte Mal gemacht?

Eh, wenn ihr sagt: „Das kann ich mir nicht leisten, ich habe keine Zeit", seht ihr? Wie wäre es, wenn ihr aus diesem Modus ausbrecht und es einfach tut?

Also, damit ist es Zeit für mich, zum Club der Aufgestiegenen Meister zurückzukehren, ihnen ein Update zu geben und eine Weile wie ein Pfau herumzustolzieren.

Und übrigens: Heute Abend gehe ich nicht ans Telefon, an dieses himmlische Telefon. Ich nehme keine Anrufe entgegen. Findet es selbst heraus, mit eurer Weisheit.

Und damit ist es mir wie immer eine Freude und eine Ehre.

In diesem Sinne: Ich Bin Adamus von der vollkommen freien Seinsebene. Und alles ist gut in der gesamten Schöpfung. Danke.

♠♠♠♠♠ ♠♠♠♠♠

❤️ DANKE für deine Spende für die Übersetzungen.

❤️ DANKE, dass du damit in deine eigene Energie investierst.

Vielen Dank für deine wunderbare Form der Wertschätzung von Meister zu Meister.
Wenn du uns regelmäßig unterstützen möchtest, kannst du weitere Vorteile genießen! Mehr Infos dazu auf: www.to-be-us.de/meister-bereich

***Zentrale Bankverbindung für alle Spenden**:*
Birgit Junker
IBAN: DE69 5005 0201 1202 0304 65
BIC: HELADEF1822
Frankfurter Sparkasse

oder ganz unkompliziert und sicher mit **PayPal auf unserer Webseite:** www.to-be-us.de

Diese Übersetzung unterliegt dem Copyright und ist Bestandteil der Webseite www.to-be-us.de. Sie darf nur in Zusammenhang mit dieser Fußnote gerne frei weitergegeben werden. Dieser Text wurde teilweise editiert, um die Abschrift der Audio-Aufnahme lesbar zu gestalten. Alle Energien des Channelings sind vollständig enthalten und wurden weder modifiziert noch verändert, um ein vollständiges Erfahren dieser Energien zu ermöglichen. Die englischsprachigen Originaltexte sind auf der Webseite "www.crimsoncircle.com" zu finden.